

Pressemeldung

wigy Forum 2018: 25 Jahre wigy e. V. – „Wer nicht viel weiß, der muss viel glauben!“

Oldenburg, 09. November 2018

25 Jahre wigy e. V., 25 Jahre Ökonomische Bildung – das war der Aufhänger des diesjährigen wigy Forums 2018 in der Oldenburgische Landesbank AG (OLB). Damit blickt der Verein zurück auf seine Wurzeln: die „Förderung der ökonomischen Bildung an allgemein bildenden Schulen“, betonte Hon.-Prof. Dr. Werner Brinker, Vorstandsvorsitzender des wigy e. V., in seiner Begrüßung. Zu diesem besonderen Jubiläum lud der Verein seine Mitglieder, langjährige Weggefährten sowie weitere Interessierte ein, um die Entwicklung und Perspektiven der Vereinsarbeit und der ökonomischen Bildung gemeinsam zu diskutieren.

„Seit 25 Jahren setzt sich wigy e. V. dafür ein, das Thema Wirtschaft in den Schulen zu verankern und einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Dieses Engagement ist für unsere Gesellschaft von großer Bedeutung, denn ohne wirtschaftliche Grundkenntnisse lassen sich weder Geschichte noch Politik verstehen. Ich gratuliere herzlich zum Jubiläum!“, sagte der Niedersächsische Minister für Wissenschaft und Kultur, Björn Thümler.

„Die positiven Entwicklungen der vergangenen Jahre waren nur möglich durch die aktive Zusammenarbeit von Schulen, Lehrkräften, Unternehmen und Organisationen“, resümierte der Leiter des Instituts für Ökonomische Bildung (IÖB), Prof. Dr. Dr. h. c. Hans Kaminski, in seiner Einführung.

In der anschließenden Podiumsdiskussion wies Hilger Koenig, Vorstandsmitglied des wigy e. V., besonders auf die Bedeutung der ökonomischen Bildung hin: „Es geht vor allem um die Notwendigkeit, Schülerinnen und Schüler für das Leben fit zu machen und dafür bedarf es eines Verständnisses wirtschaftlicher Zusammenhänge.“ Dr. Karl-Josef Burkard, Vorsitzender des Verbands Ökonomische Bildung an allgemein bildenden Schulen (VÖBAS), betonte daneben die Vermittlung von „Orientierungen in einer zunehmend komplexen Welt“ als zentrale Aufgabe des Wirtschaftsunterrichts. In der grundständigen Ausbildung und kontinuierlichen Fortbildung der Lehrkräfte sieht er das eigentliche „Nadelöhr“ für eine Ausweitung und Vertiefung der ökonomischen Bildung im Schulsystem. Wolf-Jürgen Thormann, Gründungsmitglied der Initiative „Wirtschaft & Gymnasium“, aus der sich der wigy e. V. gründete, sprach sich zudem für

einen noch größeren Anteil von Wirtschaftsthemen im Unterricht aus, um die Allgemeinbildung zu verbessern: „Nur so können zum Beispiel politische Entscheidungen und Politik an sich besser in Zusammenhänge eingeordnet werden.“ Dies alles kann jedoch nur gelingen, wenn auch „Unternehmen und Institutionen sich der Bedeutung der ökonomischen Bildung bewusst werden und weiter verstärkt dafür eintreten“, appellierte Dr. Joachim Peters. Moderiert wurde die Podiumsdiskussion von Hon.-Prof. Dr. Werner Brinker.

Mit der von Jacqueline Kleemann (Leiterin der Geschäftsstelle wigy e. V.) moderierten und dieses Jahr von der Band B-202 der Helene-Lange-Schule Oldenburg musikalisch begleiteten Veranstaltung rückt der wigy e. V. alljährlich Themen in den Vordergrund, die im Wirtschaftsunterricht an allgemein bildenden Schulen eine zunehmende Bedeutung erlangen. Der Verein setzt sich seit 25 Jahren für ökonomische Bildung an Schulen ein und ist mit der bundesweit größten Online-Datenbank für Unterrichtsmaterialien Anlaufstelle für ca. 900 Lehrkräfte sowie Schulen im Bereich der Wirtschaftsbildung an allgemein bildenden Schulen.